

Darf ich den Akkuschauber ausleihen?

Benötigen wir alles zu jeder Zeit griffbereit? Müssen wir besitzen? Genügt es nicht, manche Gegenstände mit Nachbarn und Freunden zu teilen?



Ein Hochdruckreiniger, eine Stichsäge, eine Bohrmaschine, eine Velopumpe, ein Zelt oder eine Nähmaschine. Alles Dinge, die höchstwahrscheinlich nicht täglich eingesetzt werden. Warum diese nicht teilen? Solche Tausch- oder Ausleihaktionen bieten eine zusätzliche Gelegenheit für eine Fachsimpelei oder einfach einen ausgiebigen Schwatz. Die Geselligkeit als netter Nebeneffekt. Gerade im Zeitalter der zunehmenden

Bild: Zuhause kann sich etliches ansammeln, das man eigentlich selten bis nie braucht.

Digitalisierung und Kommunikation über Social Media nicht ganz unwichtig, finden wir.

Für Alltagsgegenstände gibt es mittlerweile diverse Verleih-Plattformen. Wer weiss, vielleicht sucht jemand in der Nähe genau das, was man schon ewig

aufbewahrt und selbst nicht so oft zur Hand nimmt. Warum nicht ausleihen und nebenbei neue Kontakte knüpfen?

Güter zu nutzen, ohne sie zu besitzen, fördert einen bewussteren, nachhaltigeren Konsum und ist dementsprechend aus ökologischer Sicht sehr sinnvoll – nicht nur das eigene Portemonnaie betreffend. Muss etwas neu beschafft werden, könnte man sich bereits zusammen tun und wenn man sich die Anschaffungskosten teilt, dürfte dafür ein qualitativ gutes Produkt mit einer längeren Lebensdauer berücksichtigt werden. Mit mehr Budget kann man auch wählerischer sein. So könnten Herstellungsverfahren, die auf Einweg setzen und wertvolle Ressourcen und Energie verschwenden, bereits im Vorhinein ausgeschlossen werden. Besser wird die Umweltbilanz, wenn sich Güter in einem geschlossenen Kreislauf befinden. Schon bei der Entwicklung dieser Produkte wird deren Reparierbarkeit und Weiterverwendung mitberücksichtigt. Denn viel zu oft entsteht ein grosser Teil der Umweltbelastung bereits bei der Herstellung – und dies meistens in Ländern mit tieferen Umwelt- und Sozialstandards.

Also, warum nicht den eigenen Haushalt analysieren, Gegenstände «zum Verleih freigeben» und vor dem nächsten Einkauf überlegen, ob man es sich eventuell kurz mal vom Nachbarn ausborgen könnte.

Text: Regionale Energieberatung
Bild: unsplash.com

Tipps

pumpipumpe.ch – Teilen in der Nachbarschaft

carvelo2go.ch – für Lastentransport oder den Ausflug mit den Kindern

thun.ch/materialverleih – Material für den kleinen oder grossen Anlass

mobility.ch – Auto teilen

pusch.ch – Toolbox Suffizienz für Gemeinden, Schulen und Unternehmen

repair-cafe.ch – reparieren statt wegwerfen



Kanton Bern
Canton de Berne



Regionale Energieberatung
Industriestrasse 6, 3607 Thun
Tel. 033 225 22 90

info@regionale-energieberatung.ch
www.regionale-energieberatung.ch